

Amer Tageblatt

Veröffentlichungen nehmen die Verantwortlichen für die Richtigkeit der Nachrichten entgegen. — Druck und Vertrieb durch die Druckerei des Verlegers. — Anzeigenpreis: 10. 25.

Anzeiger für das Erzgebirge

Telegraphische: Gebiete Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Annaberg. Postfach-Nr. 1000

Nr. 161

Dienstag, den 14. Juli 1931

26. Jahrgang

Vor bedeutsamen Entscheidungen

Wirtschaftspolitisch ernste Situation — Stützung von Banken durch die Reichsregierung — Drofflung der Auszahlungen bei den Banken — Vor einer neuen Notverordnung — Dauerhaltungen des Kabinetts

Dr. Luther wieder in Berlin

Berlin, 11. Juli. Reichsbankpräsident Dr. Luther ist heute nachmittags 16.40 Uhr in Berlin auf dem Tempelhofer Flughafen eingetroffen. Er begab sich sofort zum Reichsfinanzminister Dr. Brüning, um ihm Bericht zu erstatten. Dr. Luther beabsichtigt, sich morgen nachmittags im Flugzeug nach Basel zu begeben.

Eine Erklärung Dr. Luthers

Berlin, 11. Juli. Reichsbankpräsident Dr. Luther hat dem B.Z. auf seiner Rückreise in Berlin folgende Erklärung zur Verbreitung gegeben:

„Ich habe während des Fluges von Paris nach Berlin in einem Teil der Presse phantastische Zahlen gelesen, die ich auf Kredit- oder Anleihevünsche in London und Paris gedeutet haben soll. Die maßgebenden ausländischen Persönlichkeiten, mit denen ich gesprochen habe, werden darüber nicht weniger erstaunt gewesen sein als ich, da sie genau wissen, daß ich mich mit meinen Darlegungen in einfachen, alle Uebertreibungen vermeidenden Gedankenengängen gehalten habe und daß ich garnicht daran denke, einer Kreditinflation das Wort zu reden. Worauf es für Deutschland jetzt ankommt, ist lediglich die Wiederherstellung einer festen und richtigen Grundlage. Die phantastischen und irreführenden Zahlen scheinen dadurch entstanden zu sein, daß verschiedene Artige Lösungsvorschläge, die als redaktionelle oder private Anschauungen in einzelnen Zeitungen erschienen sind und an deren Echtheit niemand in Deutschland gedacht hat, in einem Teil der ausländischen Presse zusammenabdiert sind.“

Nächtliche Beratung des Reichskabinetts

Die Frage der Konsolidierung des Geldmarktes
Berlin, 12. Juli. Die Besprechung des Reparationsausschusses des Reichskabinetts, an dessen Sitzung auch führende Vertreter der Banken teilnahmen, war um 1 1/4 Uhr früh zu Ende. Im Mittelpunkt der Beratung stand die wirtschaftliche Lage und insbesondere die Frage der inneren Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um die Situation auf dem Geldmarkt zu konsolidieren. Die Besprechung wird vormittags 11 Uhr fortgesetzt. Irgendwelche Beschlüsse sind noch nicht gefaßt worden. Sollte dies notwendig sein, so wird eventuell das Gesamtkabinetts für den Nachmittag zu einer Sitzung einberufen.

Die Regierungsberatungen um die innere Konsolidierung

Berlin, 12. Juli. Die Beratungen der Reichsregierung über die inneren Maßnahmen zur Konsolidierung des Geldmarktes, die heute vormittags um 11 Uhr mit einer Sitzung des Reparationsausschusses des Reichskabinetts eröffnet werden, dürften voraussichtlich den ganzen Sonntag in Anspruch nehmen.

In der gestrigen Nacht Sitzung, die fast acht Stunden dauerte, und erst gegen 1.45 Uhr beendet wurde, hat man im Beisein der führenden Vertreter der Banken die einzelnen in Vorschlag gebrachten inneren Maßnahmen erörtert, ohne irgendwelche Beschlüsse zu fassen. Da die Bankvertreter auch ihrerseits heute vormittags zusammen beraten, besteht die Möglichkeit, daß sie noch zur Sitzung des Reparationsausschusses herangezogen werden. Auf jeden Fall ist man, wie wir aus gut unterrichteter Quelle hören, bestrebt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die bereits morgen wirksam werden können, um einen weiteren Gold- und Devisenabfluß abzustoppen. Ob diese Maßnahmen lediglich von der Reichsbank zur Durchführung kommen, oder ob sich die Reichsregierung ihrerseits einschalten muß, hängt zunächst noch von dem Verlauf der heutigen Beratungen ab. Es besteht deshalb durchaus die Möglichkeit, daß für heute nachmittags eine Sitzung des Gesamtkabinetts einberufen wird, in der dann die notwendigen Beschlüsse gefaßt würden. Die Kreditfrage selbst wird inzwischen vom Reichsbankpräsidenten weiter vorangebracht, der sich heute vormittags zur Sitzung der B.Z. nach Basel begibt. Da im Laufe des gestrigen Tages die beteiligten Regierungen, also im Gegensatz zu der Neutermeldung auch Amerika, auf diplomatischem Wege auf den Ernst der Lage in

Deutschland aufmerksam gemacht worden sind, steht zu erwarten, daß nach dieser Richtung hin weitere Verhandlungen folgen werden, nachdem bereits aus Washington diesbezügliche Nachrichten gekommen sind.

Sitzung des Reichsbankdirektoriums

Berlin, 12. Juli. Das Reichsbankdirektorium ist heute nachmittags zu einer längeren Sitzung unter Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther zusammengetreten. Die Beratungen dauern noch an.

Die Sonntagsitzung des Reparationsausschusses

Berlin, 12. Juli. Der Reparationsausschuß des Reichskabinetts, der heute vormittags nach 11 Uhr seine Beratungen über die zurzeit notwendigen inneren Maßnahmen zur Konsolidierung des Geldmarktes, die morgen wirksam werden sollen, in Fortsetzung der gestrigen Nachberatungen begann, saß noch in den ersten Nachmittagsstunden zusammen. An dieser Sitzung nahm auch Reichsbankpräsident Dr. Luther teil, der, wie bereits gemeldet, entgegen seinen ursprünglichen Dispositionen in Berlin verblieben ist. Gegen 13 Uhr wurde ein Vertreter der Banken hinzugezogen, der ihrerseits heute vormittags eine Beratung über die gleichen Fragen abhielt. Es wird nunmehr damit gerechnet, daß das Reichskabinetts bereits heute nachmittags zu einer Sitzung zusammentritt, um die Maßnahmen festzusetzen, die die Aktion der Reichsbank stützen sollen. Die Reichsbank selbst wird selbstverständlich an den verstärkten Kreditmaßnahmen festhalten und man hofft, auf diese Weise genügend Vorsorge zu treffen, um die Gefahr eines weiteren empfindlichen Devisenabflusses zu bannen. Wie man erwartet, wird das Reichskabinetts aus diesem Grunde noch heute die im Rahmen der Besprechungen als notwendig erkannten Entscheidungen treffen.

Vor einer Rundgebung der Reichsregierung

Berlin, 12. Juli. Wie wir erfahren, wird die Reichsregierung zu gleicher Zeit mit der Veröffentlichung der bereits angekündigten Verordnung eine Rundgebung erlassen, in der sie die einschneidenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen ernsten Wirtschaftslage begründet.

Die beteiligten Mächte genau unterrichtet

Berlin, 12. Juli. Wie verlautet, hat die Reichsregierung in Telegrammen die hauptsächlichsten am Hooverplan beteiligten Regierungen, also auch Amerika, über den Stand der Dinge unterrichtet, wie er sich nach den bisherigen Finanzverhandlungen ergeben hat.

Vor neuer Notverordnung

Bankstützung und Regelung des Devisenverkehrs
Berlin 12. Juli. Die Beratungen des Reichskabinetts, die um 4.30 Uhr nachmittags begannen, dauerten um Mitternacht noch an. Wie wir erfahren, ist einmal eine Verordnung zu erwarten, die der Reichsregierung die Ermächtigung gibt, bei Banken, deren Wirtschaftslage einer Stützung bedarf, eine Garantie zu übernehmen. Ferner wird eine Verfügung herauskommen, die sich mit der Regelung des Devisenverkehrs befaßt.

Schließung der preussischen Börsen

Berlin, 13. Juli. Wie wir erfahren, bleiben auf Anordnung des preussischen Handelsministers am Montag und Dienstag die Börsen in Preußen geschlossen. Es ist anzunehmen, daß diese Maßnahme auch von den übrigen Ländern getroffen wird.

Berlin, 12. Juli. Die Darmstädter und Nationalbank hat mitgeteilt, daß sie genötigt sei, ihre Schalter am Montag geschlossen zu halten.

Die Reichsregierung hat die Darmstädter und Nationalbank zu folgender Erklärung ermächtigt: Die Reichsregierung wird auf Grund einer im Laufe des heutigen

Tages ergehenden Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten durch volle Garantieleistung für alle Einlagen für eine ruhige Abwicklung der Geschäfte der Danabank Sorge tragen.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung der eingetretenen Zahlungstrocknung ist den Börsen die Anregung gegeben worden, den Verkehr mit Effekten und Devisen für Montag und Dienstag einzustellen.

München, 13. Juli. Auf Anregung der Reichsregierung bleiben auch in Bayern die Börsen für heute und morgen geschlossen.

Einschränkungen der Auszahlungen bei den Banken

Berlin, 13. Juli. Da die Reichsbank infolge der Kreditrestriktionen nicht in der Lage ist, die legitimen Ansprüche der Banken zu befriedigen, ferner im Hinblick auf die Zahlungseinstellung der Darmstädter und Nationalbank, haben sich die übrigen Banken zu einer Rationierung der Auszahlungen entschlossen. Eine entsprechende Verständigung zwischen Reichsbank, Privatbanken und Sparkassen ist bereits erzielt worden, so daß ab heute die Auszahlungen nicht mehr im vollen Umfange vorgenommen werden.

Reichsregierung berät noch immer

Berlin, 13. Juli. Das Reichskabinetts, das, wie gemeldet, heute vormittags um 1/11 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten ist, berät gegenwärtig noch immer über die Maßnahmen zur Hebung der gegenwärtigen überaus kritischen Lage. Wie wir von unterrichteten Kreisen erfahren, erwartet man für die nächsten Stunden 1. die Herausgabe einer Notverordnung, die sich mit den Schwierigkeiten der Darmstädter- und Nationalbank befaßt, 2. Ausführungsbestimmungen hierzu und 3. eine Erklärung der Reichsregierung. Eine Notverordnung über den Devisenverkehr scheint im Augenblick nicht in Frage zu kommen.

Geheimrat Fode für Luther nach Basel geflogen

Berlin, 12. Juli. Geheimrat Fode von der Reichsbank ist heute 12.15 Uhr vom Berliner Flughafen mit einem Sonderflugzeug, das für den geplanten Flug des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther seit 10 Uhr von der Luft Hansa bereitgehalten wurde, nach Basel abgeflogen. Man rechnet, falls keine Zwischenlandung zur Betriebsstoffaufnahme notwendig ist, mit seiner Ankunft kurz nach 17 Uhr, da die Luft Hansa eine dreimotorige Rohrbach-Maschine zur Verfügung gestellt hat.

Vorbereitungen in Basel

Basel, 12. Juli. Die zur morgigen Verwaltungsratssitzung der B.Z. in Basel anwesenden Gouverneure und Präsidenten der verschiedenen Notenbanken haben heute nachmittags wie üblich am Sitze der Bank mehrstündige Besprechungen geführt, um die Arbeiten der morgigen Verwaltungsratssitzung vorzubereiten. Ueber diese internen Besprechungen, an denen auch der im Sonderflugzeug heute nachmittags um 5.40 Uhr in Basel eingetroffene Geheimrat Fode für den in Berlin noch nicht abkömmlichen Dr. Luther teilnimmt, verlautet bei der üblichen hermetischen Abschließung aller Informationsquellen, daß die Besprechungen heute abend im privaten Kreise weitergeführt werden sollen. Die nervöse Stimmung der letzten Tage ist auch hier deutlich zu spüren. Die ganze Entscheidung ist auf den morgigen Tag gelegt. Dazu gehört vor allem auch die Stellungnahme der B.Z. zur Verlängerung des Ueberbrückungskredits an die Deutsche Reichsbank von 100 Millionen Dollar, der von der Internationalen Zahlungsbank, der Bank von Frankreich und der Bank von England gemährt worden ist und der am 16. d. Mts. endet. Die schwierige finanzielle Situation Deutschlands findet auch hier höchste Beachtung. Ja, sie steht unbestreitbar im Mittelpunkt aller Besprechungen.

Botschafter von Hoeß bei Sabal

Paris, 12. Juli. Der deutsche Botschafter v. Hoeß hat heute abend Ministerpräsident Sabal aufgesucht, um ihm eine Darstellung der ernsten Finanzlage Deutschlands zu geben.